

NEUE DERMESTIDEN AUS DER PALAEARKTISCHEN FAUNA.

(4. Beitrag)

Von: Vladimir Kalik (Pardubice)

(Mit 3 Abbildungen)

1. *Montandonia Roubali* sp. n.

Form, Farbe, Behaarung: Der ganze Körper schwarz, oblong, flach. Der Halsschild zweimal so breit wie lang, flach, nur sehr wenig konvex in der Mitte, im hinteren Viertel am breitesten. Die Halsschildseiten stark gerundet, sich stark nach vorn, schwächer nach hinten verengend. Die Vorderecken breit abgerundet, von oben sichtbar; Hinterecken schwächer abgerundet. Der Basalrand des Halsschildes mit einem Mittellappen. Schildchen dreieckig. Die Flügeldecken um ein wenig schmaler als der Halsschild, mit schwach bogenförmigen Seiten, mehr als um eine Hälfte länger als breit, ungefähr in der Mitte der Länge am breitesten, sich nach vorn schwach verengend (der Humeralwinkel mit einem Zähnchen), nach hinten zu regelmässig verrundend. Die Fühler rötlichbraun, 11-gliederig, mit dreigliederiger Keule. Füße braunschwarz. Oben fast kahl, unten nicht zu dicht braun behaart. Punktierung am Halsschild und an den Flügeldecken ziemlich grob und dicht. Die Punkte am Disk des Halsschildes (Abb. 3 a) voneinander 1 bis 2 mal die Länge ihrer Durchmesser entfernt. Die Entfernung der etwas größeren Punkte an den Flügeldecken ist öfters weniger, höchstens einem Punktdurchmesser gleich. Halsschild und Flügeldecken mit einer Mikro-

skulptur versehen. Ausserdem sind einzelne Punkte in 4—5 eckigen Maschen verschlossen. Sexualmerkmale: Das Männchen hat am 3. und 4. Hinterleibssternit ein kleines schwaches Höfchen mit einem Büschel gelber, nach hinten zugewendeter Haare. Bemerkungen: Obzwar der Holotyp sich nicht in gutem Zustand befindet, weicht er von den beiden, bisher bekannten *Montandonia*-Arten ganz eindeutig ab. In der Sammlung Reitter wurde ein anderes Exemplar aus dem Altai (coll. Mus. Budapest) als *M. depressa* Gebl. bezeichnet. Ein weiteres Exemplar der *M. depressa* Gebl., ebenfalls aus dem Altai stammend, konnte ich aus den Sammlungen des Museums in Helsinki überprüfen. Zur Unterscheidung der bisher bekannten *Montandonia*-Arten sollen die Abbildungen 1–3 und folgende Tabelle dienen:

- | | |
|-------|--|
| 1 (2) | Flügeldecken weniger als anderthalbmal so lang als zusammen breit (Abb. 1). Halsschild in der Mitte fein und weitläufig punktiert (Abb. 1 a). Unterseite dicht goldgelb behaart. L.: 7 mm.
<i>M. latissima</i> Bielz. |
| 2 (1) | Flügeldecken fast doppelt so lang als zusammen breit. Halsschild in der Mitte gleichmässig dicht und grob punktiert (Abb. 2 u. 3 a.). Unterseite dunkel behaart. |
| 3 (4) | Halsschild anderthalbmal breiter als lang. An der Basis sehr schwach bisinuatus. (Abb. 2). L.: 7.5 mm. <i>M. depressa</i> Gebl. |

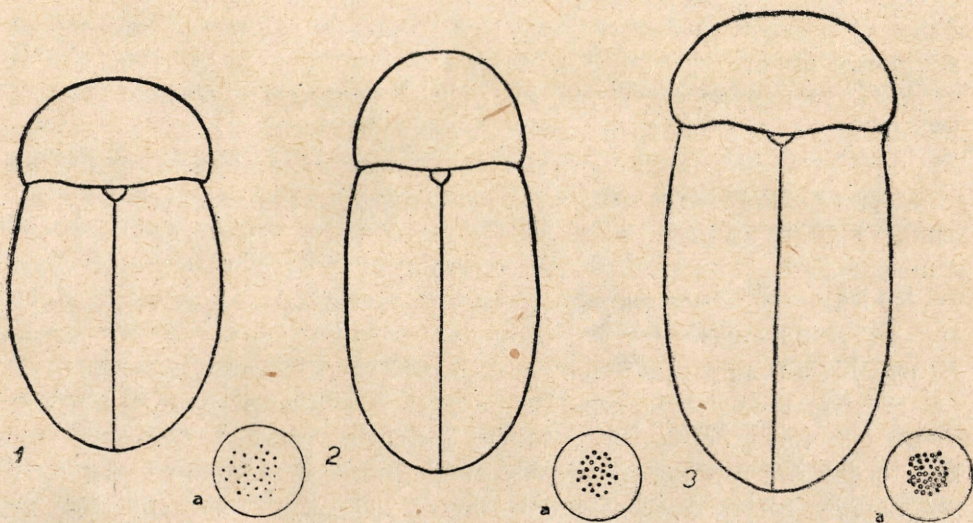


Abb. 1. *Montandonia latissima* Bielz. 2. *Montandonia depressa* Gebl.
3. *Montandonia Roubali* sp. n.

Abb. 1a, 2a, 3a: Punkturdichte am Disk des Halsschildes.

- 4 (3) Hasschild doppelt so breit als lang. An der Basis stärker bisinuatus. (Abb. 3). L.: 8.5 mm. *M. Roubali* sp. n.

Holotype: ♂ Altai (coll. Reitter in coll. Museum Budapest).

Länge: 8.5 mm. Breite: 4.— mm.

Diese Art wurde dem ausgezeichneten Entomologen, Herrn Direktor Roubal, gewidmet.

2. *Dermestes Normandi* sp. n.

Form und Farbe: Schwarz, länglich, mässig gewölbt, fast walzenförmig. Halsschild stark nach vorn verengt, unbedeutend breiter als die Flügeldecken, mit stark herabgebogenen Vorderecken, die von oben nicht zu sehen sind. Flügeldecken fast parallelseitig, erst im hinteren Viertel sich verrundend. Fühler rot, die Keule an die Geissel in der Mitte angefügt.

Punktierung: Die Oberseite ziemlich grob punktiert, die Punkte auf dem Halsschild sind tief, sich fast berührend. Die Punktierung der Unterseite ist schwächer, unter dichter Behaarung wenig deutlich.

Behaarung: Oben schwarz behaart. Kopf, Vorder- und Hinterrand des Halsschildes und das Schildchen rötlichgelb behaart, eine quer verlaufende Binde in der Mitte des Halsschildes gelblich-weiss behaart. Einige Fleckchen auf dem Halsschild und die ganzen Flügeldecken marmorartig mit weissen Haaren besetzt. Unterseite wie üblich weiss behaart, zwei kleine Fleckchen auf dem Metasternum schwarz. Hinterleib dicht weiss behaart, das erste Hinterleibssternit mit einem grösseren, das 2.—4. mit einem kleineren schwarzen Makel. Das letzte Sternit schwarz mit zwei, vorn und meist auch hinten verkürzten, weiss behaarten länglichen Binden, deren Enden mit einigen braungelben Haaren gemischt sind. Das vorletzte Sternit an jeder Seite der Mitte des Hinterrandes mit je einem kleinen schwarzen Fleckchen. Beine mit dunklen und weissen Haaren bedeckt, die weissen bilden auf den Schenkeln kleine Makeln, aber nicht bindenartig. Schienen mässig bedornt.

Sexualmerkmale: Das 3. und 4. Abdominalsternit des Männchens ist einem deutlichen, runden Höfchen versehen, das fast eine Hälfte der Sternitlänge einnimmt. Von jedem Höfchen geht ein nach hinten gewendetes Büschel gelber Haare aus. Der Penis mässig gekrümmt, im Spitzendrittel an der Innenseite mässig erweitert. Die Spitze läuft nach innen in ein kleines stumpfes Zähnchen aus. Die Parameren ein wenig kürzer als der Penis, an der Basis breiter als die-

ser und zur Spitze dreieckig verschmälert, mit einem Büschel gelber Haare am Ende.

Länge: ♂ 6.5—7 mm. ♀ 6.2—6.5 mm. Breite: ♂ 2.5—2.8 mm.
♀ 2.5 mm

Verbreitung: Algier, Tunis.

Holotype: ♂ Batna-Alg. (coll. Frivaldszky in coll. Mus. Budapest).

Allotype: ♀ Le Kef (Dr. Normand, coll. Kalik).

Paratypes: 1 ♂ Batna (coll. Mus. Budapest).

1 ♂ Haidra-Tunis (4. 1938, Dr. Normand, coll. Kalik!).

1 ♂ Kairouan-Tunis (Dr. Normand, coll. Kalik).

1 ♂ Fernana-Tunis (coll. Dr. Normand).

1 ♀ Le Kef-Tunis (coll. Dr. Normand)

1 ♂ Kairouan-Tunis (coll. Dr. Normand)

Bemerkungen: Diese neue Art wurde in den Sammlungen mit *sardous* Küst. vermischt. Obzwar ihm sehr ähnlich, kann sie trotzdem von dieser und auch von anderen ähnlichen Arten gut unterschieden werden lassen, in Zweifelsfällen eindeutig durch den Penis. Von *sardous* Küster ist *Normandi* durch die marmorartig weisscheckigen Flügeldecken und weisse Makel auf dem letzten Abdominalsternit zu unterscheiden; von *mustelinus* Er. durch die nur weiss behaarten Flügeldecken. Von *Kaszabi* Kal. sowie von dem letzteren ist *Normandi* auch durch das letzte Abdominalsternit gut zu unterscheiden. Ich erlaube mir diese Art zu Ehren des ausgezeichneten tunesischen Entomologen, Herrn Dr. Normand zu benennen.

3. *Dermestes laniarius* ab. *subfulvicollis* ab. nov.

Kopf, Halsschild und Schildchen vermischt gelbbrot und weissgelb behaart, die Flügeldecken nicht so dicht, aber deutlich mit denselben Haaren bedeckt. Die schwarzen Haare fehlen ganz.

Holotype: ♂ Ural (coll. Reitter in coll. Mus. Budapest).

Paratype: ♀ Sarepta (Bukov, coll. Kalik).

4. *Dermestes laniarius* ab. *Rulei* ab. nov.

Die ganze Oberseite ziemlich dicht mit weissen Haaren besetzt. In diese sind manchmal hie und da schwarze Haare eingemischt. Bei der

typischen Form ist die Oberseite schwarz behaart nur mit einzeln eingestreuten weissen Haaren.

Holotype: Szeged, Hung. (coll. V. Stiller in coll. Mus. Budapest).

Paratypen: Szeged (1 Ex. in coll. Kalik, 1 Ex. in coll. Mus. Budapest), Hung. Bars, Nagysalló (Dudich, coll. Mus. Budapest), Margelan, Usbekistan (leg. Reitter, coll. Kalik).

Zu Ehren des Herrn Josef Rule aus Pardubice benannt.

Новые виды Dermestidae из палеарктической фауны.

Автор: Владимир Калик (Пардубице)

РЕЗЮМЕ

Во время пересмотра коллекции Dermestidae в Государственном Естественном-Научном Музее, автор обнаружил неизвестные до сих пор в науке новые виды, или же разновидности, подробное описание которых он приводит в немецком тексте. Новыми видами суть: *Montandonia Roubali* n. sp. из Алтайских гор, *Dermestes Normandi* n. sp. из Алжира и Туниса, *Dermestes laniarius* ab. *subfulvicollis* n. ab. из Уральских гор и из Сарепты и наконец *Dermestes laniarius* ab. *Rulei* n. ab. из Венгрии и Узбекистана. Новые типы описанных видов находятся в коллекции Государственного Естественного-Научного Музея.